

Q II

1. Halbjahr, 1. Januar bis 30. Juni **2011**

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

Alle stichtagsbezogenen Zahlen enthielten die Akquisitionen CFS und Bock bereits im ersten Quartal. In den periodenbezogenen Zahlen werden diese erst seit dem zweiten Quartal berücksichtigt.

(in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.462,5	1.167,3	25,3	2.704,7	2.177,5	24,2
Umsatz	1.349,0	1.065,1	26,6	2.387,0	2.003,3	19,1
Auftragsbestand	2.770,6	2.468,5	12,2	2.770,6	2.468,5	12,2
EBITDA vor Kaufpreisallokation ^{1/2}	134,7	98,3	37,1	225,7	176,4	28,0
in % vom Umsatz	10,0	9,2	-	9,5	8,8	-
EBITDA ¹	115,1	98,3	17,1	206,0	176,4	16,8
EBIT vor Kaufpreisallokation ^{1/2}	109,0	73,9	47,6	177,3	128,6	37,9
in % vom Umsatz	8,1	6,9	-	7,4	6,4	-
EBIT ¹	78,7	71,7	9,7	144,8	124,3	16,5
in % vom Umsatz	5,8	6,7	-	6,1	6,2	-
EBT	62,1	41,3	50,2	118,0	78,5	50,3
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	51,6	28,8	79,2	91,4	56,0	63,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,0	-	-	0,0	-
Konzernergebnis	51,6	28,8	78,9	91,4	56,0	63,2
Vermögenslage						
Bilanzsumme	5.677,3	5.023,6	13,0	5.677,3	5.023,6	13,0
Konzern-Eigenkapital	1.863,2	1.853,3	0,5	1.863,2	1.853,3	0,5
in % der Bilanzsumme	32,8	36,9	-	32,8	36,9	-
Working Capital (Stichtag) ³	707,3	555,4	27,4	707,3	555,4	27,4
Working Capital (Durchschnitt) ⁴	593,2	592,1	0,2	593,2	592,1	0,2
in % vom Umsatz ⁵	12,4	13,9	-	12,4	13,9	-
Nettoverschuldung ^{6/7}	698,9	106,1	> 100	698,9	106,1	> 100
Gearing in % ^{6/8}	37,5	5,7	-	37,5	5,7	-
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-16,5	72,4	-	-149,4	-0,6	< -100
Capital Employed (Stichtag) ⁹	3.597,1	2.963,0	21,4	3.597,1	2.963,0	21,4
Capital Employed (Durchschnitt) ⁴	3.142,5	2.877,6	9,2	3.142,5	2.877,6	9,2
ROCE in % ^{4/10/11}	12,0	11,5	-	12,0	11,5	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ^{4/10/12}	19,6	19,0	-	19,6	19,0	-
Sachinvestitionen	41,4	17,3	> 100	56,7	30,6	85,2
Mitarbeiter (Stichtag) ¹³	23.098	20.401	13,2	23.098	20.401	13,2
Aktie ¹⁴						
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation	0,41	0,16	> 100	0,63	0,32	97,5
Ergebnis je Aktie	0,28	0,15	81,5	0,50	0,30	64,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-	183,8	183,8	-

1) in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Q2) und 16,3 Mio. EUR (Q1-Q2)

2) vor Abschreibungen auf im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen neu bewertete Vermögensgegenstände und Schulden, inklusive Akquisitionen vor Q2/2011

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

4) Durchschnitt der letzten 12 Monate

5) Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate) / Umsatz der letzten 12 Monate

6) einschließlich nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

7) Nettoliquidität/-verschuldung = Zahlungsmittel + Wertpapiere - Kreditverbindlichkeiten

8) Gearing = Nettoverschuldung (+) bzw. -liquidität (-) / Konzern-Eigenkapital

9) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

10) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand / Capital Employed (Durchschnitt)

11) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

12) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

13) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

14) in Euro

Segmente im Kennzahlen-Vergleich (Q2 selektiv)

GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT) (Q2 2010 Pro-Forma)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	102,3 (94,5)	
Umsatz	103,3 (99,8)	
EBIT*	4,0 (7,0)	
EBIT-Marge (%)*	3,8 (7,0)	

GEA Farm Technologies (GEA FT)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	129,5 (116,1)	
Umsatz	118,3 (106,6)	
EBIT*	5,0 (2,6)	
EBIT-Marge (%)*	4,2 (2,4)	

GEA Heat Exchangers (GEA HX)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	445,6 (398,3)	
Umsatz	390,9 (370,8)	
EBIT*	26,4 (25,1)	
EBIT-Marge (%)*	6,8 (6,8)	

GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	230,1 (194,7)	
Umsatz	207,8 (173,7)	
EBIT*	40,4 (22,8)	
EBIT-Marge (%)*	19,4 (13,1)	

GEA Process Engineering (GEA PE)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	426,2 (339,0)	
Umsatz	385,1 (298,5)	
EBIT*	27,6 (17,2)	
EBIT-Marge (%)*	7,2 (5,8)	

GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

(Mio. EUR)

Auftragseingang	162,8 (150,6)	
Umsatz	166,6 (135,3)	
EBIT*	12,3 (6,3)	
EBIT-Marge (%)*	7,4 (4,7)	

* EBIT/ EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation und in 2010 vor Restrukturierungsaufwand

Konzern-Kennzahlen

(in Mio. EUR)	gemäß IFRS ¹		Pro-Forma ohne Effekte aus Akquisition GEA CT	
	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010
Ertragslage				
Auftragseingang	2.704,7	2.177,5	2.602,3	2.177,5
Umsatz	2.387,0	2.003,3	2.283,7	2.003,3
Auftragsbestand	2.770,6	2.468,5	2.661,4	2.468,5
EBITDA vor Kaufpreisallokation ^{2/3}	225,7	176,4	219,5	176,4
in % vom Umsatz	9,5	8,8	9,6	8,8
EBITDA ²	206,0	176,4	219,2	176,4
EBIT vor Kaufpreisallokation ^{2/3}	177,3	128,6	173,3	128,6
in % vom Umsatz	7,4	6,4	7,6	6,4
EBIT ²	144,8	124,3	167,4	124,3
in % vom Umsatz	6,1	6,2	7,3	6,2
EBT	118,0	78,5	146,8	78,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	91,4	56,0	113,8	56,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	0,0	–	0,0
Konzernergebnis	91,4	56,0	113,8	56,0
Vermögenslage				
Bilanzsumme	5.677,3	5.023,6	5.011,2	5.023,6
Konzern-Eigenkapital	1.863,2	1.853,3	1.892,3	1.853,3
in % der Bilanzsumme	32,8	36,9	37,8	36,9
Working Capital (Stichtag) ⁴	707,3	555,4	657,9	555,4
Working Capital (Durchschnitt) ⁵	593,2	592,1	576,5	592,1
in % vom Umsatz ⁶	12,4	13,9	12,3	13,9
Nettoverschuldung ^{7/8}	698,9	106,1	239,7	106,1
Gearing in % ^{7/9}	37,5	5,7	12,7	5,7
Finanzlage				
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-149,4	-0,6	-142,9	-0,6
Capital Employed (Stichtag) ¹⁰	3.597,1	2.963,0	3.068,9	2.963,0
Capital Employed (Durchschnitt) ⁵	3.142,5	2.877,6	2.969,2	2.877,6
ROCE in % ^{5/11/12}	12,0	11,5	13,5	11,5
ROCE in % (Goodwill angepasst) ^{5/11/13}	19,6	19,0	22,9	19,0
Sachinvestitionen	56,7	30,6	52,7	30,6
Mitarbeiter (Stichtag) ¹⁴	23.098	20.401	21.189	20.401
Aktie ¹⁵				
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation	0,63	0,32	0,64	0,32
Ergebnis je Aktie	0,50	0,30	0,62	0,30
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	183,8	183,8

1) Stichtagsbezogene Zahlen enthalten die Akquisitionen CFS und Bock für 2011 / periodenbezogene Zahlen die Werte der Akquisitionen ab 01.04.2011

2) in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 15,0 Mio. EUR (Q2) und 16,3 Mio. EUR (Q1-Q2)

3) vor Abschreibungen auf im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen neu bewertete Vermögensgegenstände und Schulden, inklusive Akquisitionen vor Q2/2011

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Durchschnitt der letzten 12 Monate

6) Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate) / Umsatz der letzten 12 Monate

7) einschließlich nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

8) Nettoliquidität/-verschuldung = Zahlungsmittel + Wertpapiere - Kreditverbindlichkeiten

9) Gearing = Nettoverschuldung (+) bzw. -liquidität (-) / Konzern-Eigenkapital

10) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

11) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand / Capital Employed (Durchschnitt)

12) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

13) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

14) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

15) in Euro

Lagebericht	2	Rahmenbedingungen
	2	Unternehmenssituation
	18	Nachtragsbericht
	19	Ausblick
	20	Die Aktie
Konzernabschluss	22	Konzernbilanz
	24	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung/ Gesamtergebnisrechnung
	28	Konzern-Kapitalflussrechnung
	29	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	30	Konzernanhang
	42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Lagebericht

Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hielt auch im zweiten Quartal 2011 an. Die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erwartet in ihrem „Economic Outlook“ vom Mai 2011 einen Zuwachs des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,2 Prozent für das Jahr 2011.

Die positive Entwicklung im deutschen Maschinen- und Anlagenbau setzte sich fort. So lag der Auftragseingang laut Angaben des Verbands Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) von Januar bis Mai 2011 real um 28 Prozent über dem Niveau des Vorjahrs. Dabei legten das Inlandsgeschäft und die Aufträge aus dem Ausland im gleichen Ausmaß zu.

Unternehmenssituation

Auftragseingang

Der Auftragseingang der GEA Group ist im zweiten Quartal 2011 um 25,3 Prozent auf 1.462,5 Mio. EUR (Vorjahr 1.167,3 Mio. EUR) gestiegen. Ohne das neue Segment GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT) hätte der Anstieg zum Vorjahreszeitraum 16,5 Prozent betragen.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
GEA Convenience-Food Technologies *	102,3	–	–	102,3	–	–
GEA Farm Technologies	129,5	116,1	11,6	255,4	217,2	17,6
GEA Heat Exchangers	445,6	398,3	11,9	821,1	702,7	16,8
GEA Mechanical Equipment	230,1	194,7	18,2	449,3	366,7	22,5
GEA Process Engineering	426,2	339,0	25,7	827,6	674,7	22,7
GEA Refrigeration Technologies	162,8	150,6	8,1	315,5	278,1	13,4
Summe	1.496,5	1.198,8	24,8	2.771,2	2.239,5	23,7
Sonstige und Konsolidierung	-34,0	-31,4	-8,1	-66,6	-61,9	-7,5
GEA Group	1.462,5	1.167,3	25,3	2.704,7	2.177,5	24,2

* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab 01.04.2011

Zum Anstieg des Auftragseingangs im zweiten Quartal um 295,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal trugen die Aufträge des neuen Segments GEA CT mit 102,3 Mio. EUR bei. Hervorzuheben ist, dass in den anderen Segmenten die kleineren Aufträge im gleichen Maße gesteigert werden konnten wie der gesamte Auftragseingang. Als Großaufträge konnten drei Anlagen mit zusammen rund 63 Mio. EUR (Vorjahr 93 Mio. EUR) gewonnen werden. Diese drei Aufträge kamen aus der Stromerzeugungs-, der Öl- und Gasindustrie sowie der Aluminiumerzeugung.

Das hohe Niveau des Auftragseingangs der beiden vorhergehenden Quartale von jeweils ca. 1,25 Mrd. EUR konnte bereinigt um das Segment GEA CT nochmals um rund 9 Prozent gesteigert werden.

Akquisitionen trugen insgesamt 11,2 Prozent zur Steigerung des Auftragseingangs bei, davon das neue Segment GEA CT 8,8 Prozent. Veränderungen der Wechselkurse haben ihn mit 3,4 Prozent negativ beeinflusst. Gegenüber dem zweiten Quartal 2010 ist der Auftragseingang damit organisch um 17,5 Prozent gewachsen.

Die Verteilung des Auftragseingangs nach Endmärkten wurde von folgenden Entwicklungen geprägt: Der Nahrungsmittel- und Getränkebereich wuchs um 39,8 Prozent und erhöhte damit seinen Anteil am Geschäft der GEA um 5,2 Prozentpunkte auf 51,0 Prozent. Ohne den Erwerb der CFS-Gruppe, die ausschließlich im Food-Bereich tätig ist, wäre ein Anstieg von 20,4 Prozent erzielt worden, der zu einem Anteil am Auftragseingangsvolumen von 47,2 Prozent geführt hätte. Alle Regionen wiesen auch akquisitionsbereinigt teilweise deutliche Zuwächse aus, besonders ausgeprägt Lateinamerika und Afrika.

Der Endmarkt Energie legte unterproportional um 12,1 Prozent zu, so dass sein Anteil am Auftrags- eingang um 2,2 Prozentpunkte auf 17,7 Prozent zurückging. Dies ist im Wesentlichen auf die Region Osteuropa zurückzuführen, wo in der Vergleichsperiode ein Großauftrag über 38 Mio. EUR gebucht worden war.

Die Kundenindustrie Chemie wuchs deutlich um 32,4 Prozent, allerdings fast nur in Nordamerika, und erhöhte damit ihren Anteil am Geschäftsvolumen der GEA leicht auf 6,9 Prozent. Die Kunden- industrien Pharma, Marine und Klima und Umwelt wiesen einstellige Wachstumsraten aus, die aber vor allem der Region Asien/Pazifik zu verdanken waren, während sich hier Westeuropa, Afrika und der Nahe Osten in allen diesen Teilbereichen rückläufig entwickelten.

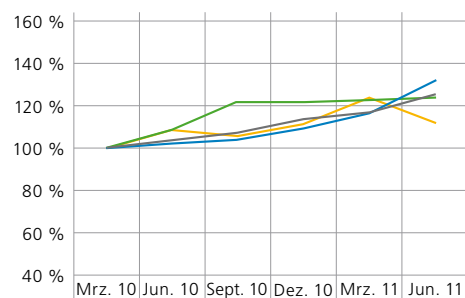
Die Verteilung des Auftragseingangs nach Absatzregionen hat sich erneut verändert: Während der Anteil von Westeuropa trotz eines auch akquisitionsbereinigt leicht gestiegenen Absatzvolumens um 3,5 Prozentpunkte auf 34,8 Prozent zurückgegangen ist, konnte der asiatisch-pazifische Raum um 1,6 Prozentpunkte auf 23,5 Prozent und besonders markant Lateinamerika um 4,8 Prozent- punkte auf 9,7 Prozent zulegen. In Osteuropa ging dagegen das Geschäftsvolumen im Wesentlichen durch den bereits angesprochenen Großauftrag im Vorjahr auch absolut zurück und erreichte nur noch einen Anteil von 8,0 Prozent, 3,3 Prozentpunkte weniger als im Vergleichsquarter.

Im ersten Halbjahr 2011 legte der Auftragseingang im Konzern mit 2.704,7 Mio. EUR (Vorjahr 2.177,5 Mio. EUR) um 24,2 Prozent zu. Ohne das neue Segment GEA CT hätte der Anstieg 19,5 Prozent betragen.

Insgesamt trugen Akquisitionen und sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis im ersten Halbjahr 6,2 Prozent zur Steigerung des Auftragseingangs bei, davon das neue Segment GEA CT 4,7 Prozent. Veränderungen der Wechselkurse haben ihn mit 0,6 Prozent negativ beeinflusst. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 ist der Auftragseingang damit organisch um 18,6 Prozent gewachsen.

Auftragseingang GEA Group: 2.704,7 Mio. EUR (Vorjahr 2.177,5 Mio. EUR)

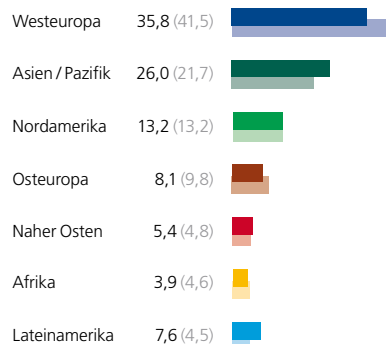
nach Industrien¹



— Nahrungsmittel / Getränke — Stromerzeugung
— Klima und Umwelt — GEA Group gesamt

1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q2/11 zum Vorjahreszeitraum

2011
2010

GEA Convenience-Food Technologies

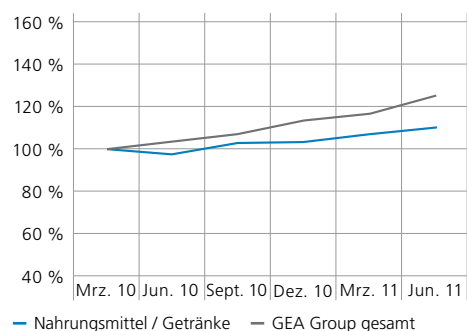
Der Auftragseingang des im zweiten Quartal erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Segments GEA Convenience-Food Technologies betrug 102,3 Mio. EUR und lag damit um 8,3 Prozent über den pro-forma Zahlen des Vorjahrs.

Das Segment ist im Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke und hier fast ausschließlich in der Kundenindustrie Feste Nahrungsmittel tätig und hat seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (43,7 Prozent) und Nordamerika (13,9 Prozent). Insgesamt liegt der Anteil von Westeuropa etwa 10 Prozentpunkte höher als im Gesamtkonzern und der von Asien/Pazifik 10 Prozentpunkte niedriger.

Im ersten Halbjahr 2011 betrug der Pro-Forma Auftragseingang des Segments einschließlich des nicht konsolidierten ersten Quartals 227,8 Mio. EUR. Dieser Wert liegt 8,5 Prozent über dem Vorjahr, als 209,9 Mio. EUR erzielt wurden.

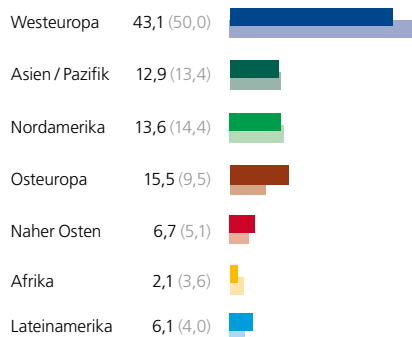
Auftragseingang GEA Convenience-Food Technologies: 102,3 Mio. EUR (Zeiträume vor Q2 2011 Pro-Forma)

nach Industrien¹



1) jeweils letzte 12 Monate

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q2/11 zum Vorjahreszeitraum

2011
2010

GEA Farm Technologies

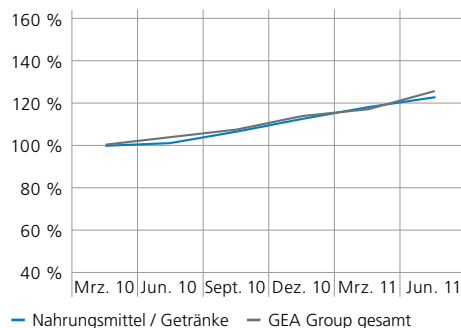
Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies ist im Quartalsvergleich um 11,6 Prozent auf 129,5 Mio. EUR gestiegen. Von dem Zuwachs um 13,4 Mio. EUR sind 7,8 Mio. EUR auf die Akquisitionen des Jahres 2010 zurückzuführen.

Das Segment ist fast ausschließlich in der Milchwirtschaft tätig und hat seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (39,5 Prozent) und Nordamerika (34,5 Prozent). Wachstumsimpulse kamen im zweiten Quartal vorrangig aus der Region Asien/Pazifik sowie dem Produktbereich der Gülletechnik.

Im ersten Halbjahr 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 255,4 Mio. EUR (Vorjahr 217,2 Mio. EUR) um 17,6 Prozent zu.

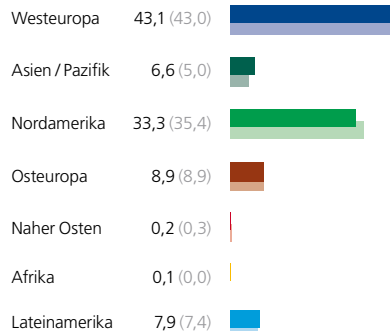
Auftragseingang GEA Farm Technologies: 255,4 Mio. EUR (Vorjahr 217,2 Mio. EUR)

nach Industrien¹



1) jeweils letzte 12 Monate

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q2/11 zum Vorjahreszeitraum

2011
2010

GEA Heat Exchangers

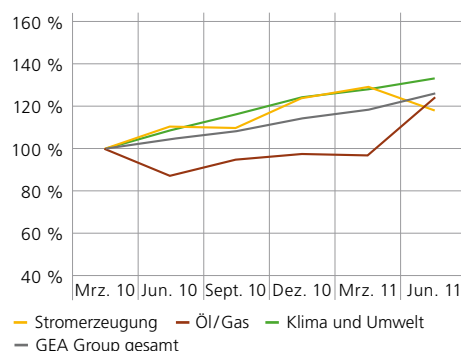
Im Segment GEA Heat Exchangers stieg der Auftragseingang im zweiten Quartal 2011 um 11,9 Prozent auf 445,6 Mio. EUR. Zu dieser Entwicklung haben auch drei Großaufträge über rund 63 Mio. EUR aus der Stromerzeugungs-, der Öl- und Gasindustrie sowie der Aluminiumerzeugung beigetragen. Davon abgesehen blieb jedoch das Geschäft im Bereich der Stromerzeugung mit Ausnahme von Brasilien unverändert schwach, während die Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie deutlich anzog. Mit einem Anteil von 49,9 Prozent ist der Bereich Energie nach wie vor der größte Endmarkt des Segments. Wesentliche Veränderungen bei der Größenstruktur der Aufträge haben sich nicht ergeben.

Westeuropa ist auch im zweiten Quartal trotz eines Rückgangs um 3,8 Prozentpunkte mit 41,7 Prozent immer noch mit Abstand die wichtigste Absatzregion. Verschiebungen zwischen den anderen Regionen sind teilweise durch einzelne Großaufträge zu erklären. Unabhängig davon ist aber eine deutliche Steigerung des Anteils von Asien/Pazifik und Lateinamerika um rund 5 Prozentpunkte festzustellen.

Im ersten Halbjahr 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 821,1 Mio. EUR (Vorjahr 702,7 Mio. EUR) um 16,8 Prozent zu.

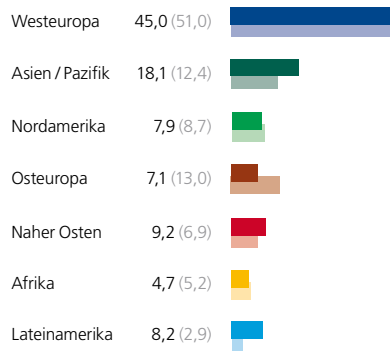
Auftragseingang GEA Heat Exchangers: 821,1 Mio. EUR (Vorjahr 702,7 Mio. EUR)

nach Industrien¹



1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q2/11 zum Vorjahreszeitraum

2011
2010

GEA Mechanical Equipment

Im Segment GEA Mechanical Equipment erhöhte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal 2011 um 18,2 Prozent auf 230,1 Mio. EUR. Das Wachstum wurde ziemlich gleichmäßig von allen Produktbereichen des Segments getragen. Dabei resultierten mehr als die Hälfte des Zuwachses von 35,4 Mio. EUR aus mittelgroßen Aufträgen zwischen 1 und 5 Mio. EUR.

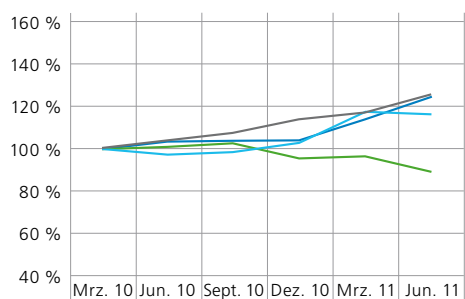
Der bei Weitem größte Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke stieg überproportional zum Gesamtgeschäft und erreichte einen Anteil von 53,7 Prozent. Der Energiesektor konnte seinen Anteil auf 15,6 Prozent steigern (Vorjahr 11,5 Prozent), auch bedingt durch einen Auftrag über knapp 9 Mio. EUR für eine Biodieselanlage in Argentinien. Das Pharmageschäft verfehlte in den meisten Regionen das Vorjahresniveau und steht nun bei 6,1 Prozent (Vorjahr 7,6 Prozent). Dagegen belebte sich der Bereich Chemie und repräsentiert nun einen um 2,2 Prozentpunkte gestiegenen Anteil von 6,0 Prozent. Die übrigen Kundenindustrien waren rückläufig, so dass sich der Anteil auf insgesamt 18,6 Prozent (Vorjahr 27,4 Prozent) zurückging.

Insgesamt zeigt die regionale Verteilung im Quartal eine deutliche Verschiebung von Europa (minus 6,8 Prozentpunkte auf 27,2 Prozent) nach Lateinamerika (plus 7,5 Prozentpunkte auf 14,0 Prozent). Das Geschäft im Nahen Osten verdoppelte sich, so dass sein Anteil auf 7,1 Prozent anstieg. Das Volumen in der Region Asien/Pazifik blieb praktisch konstant, der Anteil ging folglich auf 28,0 Prozent zurück.

Im ersten Halbjahr 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 449,3 Mio. EUR (Vorjahr 366,7 Mio. EUR) um 22,5 Prozent zu.

Auftragseingang GEA Mechanical Equipment: 449,3 Mio. EUR (Vorjahr 366,7 Mio. EUR)

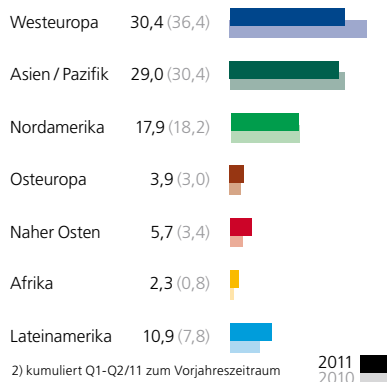
nach Industrien¹



— Nahrungsmittel / Getränke — Marine
— Klima und Umwelt — GEA Group gesamt

1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



GEA Process Engineering

Das Segment GEA Process Engineering steigerte seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal um 25,7 Prozent auf 426,2 Mio. EUR. Dabei stieg das Volumen bei den kleineren Aufträgen unter 1 Mio. EUR mit 51,5 Prozent weit überproportional, während das Volumen bei den Großaufträgen proportional gesteigert werden konnte. Die mittelgroßen Aufträge zwischen 1 und 5 Mio. EUR stagnierten.

Bei den Abnehmerbranchen wuchs der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke mit 31,9 Prozent überproportional und erhöhte damit seinen Anteil um 2,9 Prozentpunkte auf nunmehr 64,5 Prozent Anteil am Gesamtvolumen des Segments. Zu diesem Anstieg haben alle Regionen beigetragen,

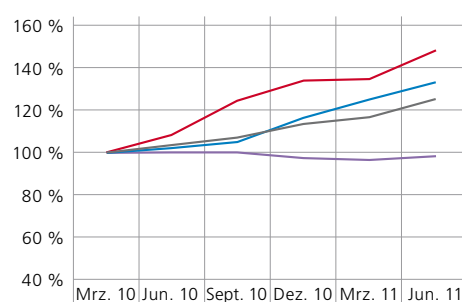
insbesondere aber Westeuropa und Lateinamerika. Der Pharmasektor stieg insgesamt um 10,5 Prozent, am deutlichsten in Asien/Pazifik. Sein Anteil beträgt nun insgesamt 14,3 Prozent nach 16,3 Prozent im Vorjahr. Auch das Chemiegeschäft legte mit 35,2 Prozent deutlich zu. Sein Anteil am Gesamtgeschäft des Segments hat sich damit um 1,1 Prozentpunkte auf 15,2 Prozent erhöht.

Insgesamt zeigt die Regionalverteilung im zweiten Quartal einen deutlichen Rückgang von Westeuropa (minus 4,5 Prozentpunkte auf 23,8 Prozent) und im Nahen Osten (minus 3,7 Prozentpunkte auf 2,9 Prozent), dem ein deutlicher Zuwachs in Nord- und Lateinamerika (plus 4,6 bzw. plus 4,8 Prozentpunkte auf 11,5 bzw. 11,9 Prozent) gegenüber stand.

Im ersten Halbjahr 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 827,6 Mio. EUR (Vorjahr 674,7 Mio. EUR) um 22,7 Prozent zu.

Auftragseingang GEA Process Engineering: 827,6 Mio. EUR (Vorjahr 674,7 Mio. EUR)

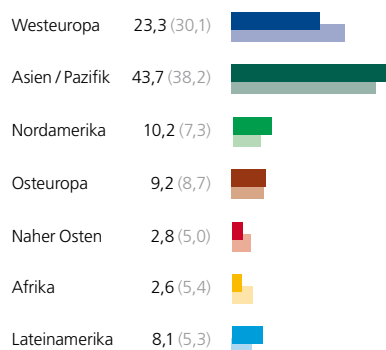
nach Industrien¹



— Nahrungsmittel / Getränke — Pharma — Chemie
— GEA Group gesamt

1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q2/11 zum Vorjahreszeitraum

2011
2010

GEA Refrigeration Technologies

Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang mit 162,8 Mio. EUR um 8,1 Prozent über dem Vorjahresquartal. Der Anstieg war ausschließlich bei den Aufträgen kleiner als 1 Mio. EUR zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung von GEA Bock im zweiten Quartal zurückzuführen ist. Dieses im Konzern vergleichsweise niedrigere Wachstum spiegelt aber auch die margensorientierte Projektselektion des Segments wider.

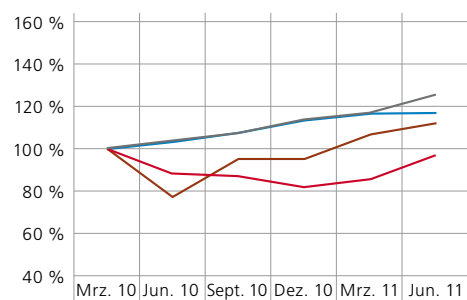
Bei den Endmärkten dominiert unverändert der Bereich Nahrungsmittel und Getränke mit einem Anteil von 65,8 Prozent, minus 3,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Energiegeschäft war mangels größerer Aufträge rückläufig. Sein Anteil am Auftragseingang des Segments ging folglich um 1,1 Prozentpunkte auf 5,0 Prozent zu. Die übrigen Industrien haben ihren Anteil auf 29,3 Prozent (Vorjahr 24,4 Prozent) erhöht.

Insgesamt weist die regionale Verteilung im Berichtsquartal eine Stabilisierung des Geschäfts in Westeuropa bei 45,4 Prozent aus. Der Anteil von Osteuropa ist zwar um 5,0 Prozentpunkte zurückgegangen, sein Anteil lag aber auf dem durchschnittlichen Niveau der vorangegangenen Quartale. Afrika ist dagegen markant um 53,3 Prozent gewachsen und hat damit seinen Anteil auf 11,1 Prozent gesteigert (Vorjahr 7,8 Prozent). Asien/Pazifik erhöhte seinen Anteil deutlich um 4,7 Prozentpunkte auf 12,8 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2011 legte der Auftragseingang im Segment mit 315,5 Mio. EUR (Vorjahr 278,1 Mio. EUR) um 13,4 Prozent zu. Bereinigt um Effekte aus der Akquisition Bock betrug der Zuwachs 6,2 Prozent.

Auftragseingang GEA Refrigeration Technologies: 315,5 Mio. EUR (Vorjahr 278,1 Mio. EUR)

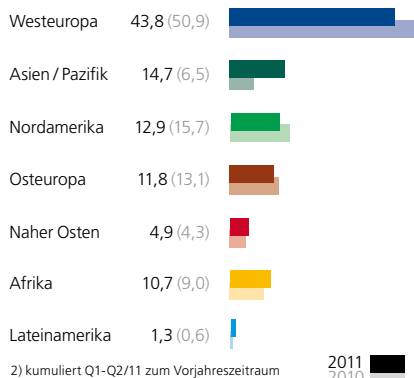
nach Industrien¹



— Nahrungsmittel / Getränke — Chemie — Öl/Gas
— GEA Group gesamt

1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q2/11 zum Vorjahreszeitraum

2011
2010

Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Insgesamt erweist sich der Umsatz als wesentlich weniger volatil als der Auftragseingang. Die Wiederbelebung beim Umsatz setzte mit sechsmonatiger Verzögerung gegenüber dem Auftragseingang ein. Im zweiten Quartal 2011 lagen die Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahresquartal von Auftragseingang und Umsatz wieder gleichauf.

Insgesamt erhöhte sich im zweiten Quartal 2011 der Umsatz im Konzern mit 1.349,0 Mio. EUR (Vorjahr 1.065,1 Mio. EUR) um 26,6 Prozent und lag damit im zweiten Quartal um 7,8 Prozent unter dem Auftragseingang. Ohne das neue Segment GEA CT hätte der Anstieg 16,9 Prozent betragen. Die positive Veränderungsrate zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum hat sich damit gegenüber dem ersten Quartal 2011, in dem die Zunahme noch bei 10,6 Prozent gelegen hatte, weiter erhöht.

Dabei ist das Servicegeschäft mit 20,0 Prozent (bereinigt um das Segment GEA CT um 6,1 Prozent) leicht unterproportional gewachsen. Der Anteil am Gesamtumsatz beträgt im Berichtsquartal 19,6 Prozent.

Akquisitionseffekte haben im Berichtsquartal insgesamt 12,2 Prozentpunkte zum gesamten Umsatzwachstum beigesteuert. Der Effekt aus Wechselkursveränderungen betrug minus 2,7 Prozent. Organisch liegt der Umsatz im zweiten Quartal 2011 damit um 17,1 Prozent über dem Vorjahr.

Im ersten Halbjahr 2011 legte der Umsatz im Konzern mit 2.387,0 Mio. EUR (Vorjahr 2.003,3 Mio. EUR) um 19,1 Prozent zu und lag damit um 11,7 Prozent unter dem Auftragseingang. Ohne das neue Segment GEA CT hätte der Anstieg 14,0 Prozent betragen.

Organisch liegt der Umsatz im ersten Halbjahr 2011 um 12,8 Prozent über dem Vorjahr. Zum gesamten Umsatzwachstum haben Akquisitionseffekte insgesamt 6,7 Prozentpunkte beigesteuert (davon GEA CT 5,2 Prozentpunkte). Der Effekt aus Wechselkursveränderungen betrug minus 0,4 Prozent. Der Anteil des Servicegeschäfts lag in diesem Zeitraum bei 20,7 Prozent.

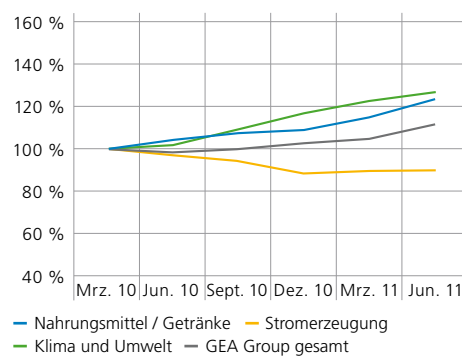
Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
GEA Convenience-Food Technologies *	103,3	–	–	103,3	–	–
GEA Farm Technologies	118,3	106,6	11,0	217,9	192,0	13,5
GEA Heat Exchangers	390,9	370,8	5,4	729,0	711,7	2,4
GEA Mechanical Equipment	207,8	173,7	19,6	399,4	330,4	20,9
GEA Process Engineering	385,1	298,5	29,0	685,9	555,4	23,5
GEA Refrigeration Technologies	166,6	135,3	23,1	299,4	252,7	18,5
Summe	1.372,0	1.084,9	26,5	2.434,9	2.042,2	19,2
Sonstige und Konsolidierung	-23,0	-19,8	-16,4	-47,9	-38,9	-23,1
GEA Group	1.349,0	1.065,1	26,6	2.387,0	2.003,3	19,1

* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab 01.04.2011

Die regionale Umsatzverteilung hat sich prozentual entsprechend der unterschiedlichen konjunkturellen Dynamik verändert. Dabei sind die Strukturveränderungen im Umsatz zunächst noch wesentlich weniger ausgeprägt als im Auftragseingang.

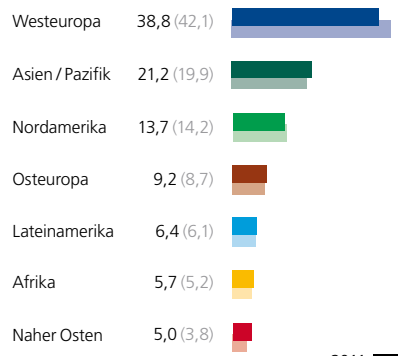
Umsatz GEA Group: 2.387,0 Mio. EUR (Vorjahr 2.003,3 Mio. EUR)

nach Industrien¹



1) jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien

nach Regionen (in %)²



2) kumuliert Q1-Q2/11 zum Vorjahreszeitraum

2011
2010

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2011 mit 2.770,6 Mio. EUR um 12,2 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahresstichtags (2.468,5 Mio. EUR). Gegenüber dem 31. Dezember 2010 (2.414,0 Mio. EUR) hat er sich um 356,5 Mio. EUR bzw. 14,8 Prozent erhöht. Dabei haben sich das neue Segment GEA CT mit 109,2 Mio. EUR und Wechselkursveränderungen mit minus 76,4 Mio. EUR ausgewirkt. Vom Auftragsbestand zum 30. Juni 2011 sind im Geschäftsjahr 2011 etwa 1.700 Mio. EUR abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.06.2011	30.06.2010	Veränderung in %
GEA Convenience-Food Technologies	109,2	–	–
GEA Farm Technologies	92,5	89,4	3,5
GEA Heat Exchangers	1.135,4	1.061,1	7,0
GEA Mechanical Equipment	322,0	319,1	0,9
GEA Process Engineering	927,4	821,2	12,9
GEA Refrigeration Technologies	206,6	203,9	1,3
Summe	2.793,1	2.494,6	12,0
Sonstige und Konsolidierung	-22,5	-26,1	13,9
GEA Group	2.770,6	2.468,5	12,2

Der Auftragsbestand – ohne GEA CT – repräsentiert bezogen auf den Auftragseingang des ersten Halbjahrs eine Reichweite von 6,1 Monaten (Vorjahr 6,8 Monate). Die Reichweite des Auftragsbestands hat sich auch in den einzelnen Segmenten gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert. Die Bandbreite reicht dabei entsprechend der unterschiedlichen Art der Geschäfte von 8,3 Monaten bzw. 6,7 Monaten in den Segmenten GEA Heat Exchangers bzw. GEA Process Engineering bis zu 2,2 Monaten im Segment GEA Farm Technologies.

Ertragslage

Insgesamt sah sich die GEA auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2011 nach wie vor in fast allen Kundenindustrien ausgeprägten Käufermärkten gegenüber. Das Unternehmen hält dennoch unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest. Einen positiven Einfluss auf das Ergebnis hatten die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Anpassungsmaßnahmen.

Das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz (Gross Margin) ging gegenüber dem Vorjahr (28,7 Prozent) auf 27,0 Prozent zurück. Die wesentliche Ursache für diese Entwicklung sind die Effekte aus Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit dem Erwerb von CFS. Ohne diese Akquisition wäre die Gross Margin leicht auf 28,8 Prozent gestiegen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern („EBITDA“) stieg in der Berichtsperiode um 38,1 Prozent auf 115,1 Mio. EUR (Vorjahr 83,3 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge erhöhte sich damit um 71 Basispunkte auf 8,5 Prozent vom Umsatz.

Die Ergebniskennzahlen der GEA werden seit dem zweiten Quartal 2011 von Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit den Erwerben der Unternehmen CFS und Bock beeinflusst. Zur besseren Beurteilung der operativen Ergebnisentwicklung werden deshalb seit diesem Geschäftsjahr alle wichtigen Ergebniskennzahlen zusätzlich auch bereinigt um diese Effekte, die aus der Neubewertung der durch Unternehmenserwerbe zugegangenen Vermögenswerte resultieren, dargestellt. Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte und andererseits um die planmäßige Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert. Dies gilt ganz besonders für das Berichtsquartal, in dem der größte Teil der Zuschreibungen auf die Vorräte und den Auftragsbestand durch Verbrauch bzw. Abrechnung bereits negativ ergebniswirksam geworden ist. Im zweiten Quartal beträgt dieser Einfluss im EBITDA 19,7 Mio. EUR und im Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) 30,4 Mio. EUR.

Wenn im Folgenden von bereinigten Ergebnissen gesprochen wird, so bezieht sich dies einerseits auf die soeben erläuterten Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die sowohl für die anderen Akquisitionen der Vergangenheit als auch für die Vergleichsperioden der Vergangenheit ermittelt werden. Außerdem werden Restrukturierungsaufwendungen, die im Vorjahr separat ausgewiesen worden sind, weiterhin – aber ausschließlich für Vorjahreszahlen – bereinigt. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine neuen Restrukturierungsprogramme mehr geplant.

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung EBITDA in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung EBITDA in %
GEA Convenience-Food Technologies *	-13,2	–	–	-13,2	–	–
in % vom Umsatz	-12,8	–	–	-12,8	–	–
GEA Farm Technologies	7,6	5,3	42,7	11,7	8,4	40,2
in % vom Umsatz	6,4	5,0	–	5,4	4,3	–
GEA Heat Exchangers	35,3	34,6	2,2	64,8	67,8	-4,3
in % vom Umsatz	9,0	9,3	–	8,9	9,5	–
GEA Mechanical Equipment	44,6	27,0	65,3	77,2	51,8	49,1
in % vom Umsatz	21,5	15,5	–	19,3	15,7	–
GEA Process Engineering	31,1	20,5	51,8	51,0	35,2	44,8
in % vom Umsatz	8,1	6,9	–	7,4	6,3	–
GEA Refrigeration Technologies	14,3	8,2	73,7	23,2	12,0	92,9
in % vom Umsatz	8,6	6,1	–	7,8	4,8	–
Summe	119,7	95,6	25,3	214,8	175,2	22,6
in % vom Umsatz	8,7	8,8	–	8,8	8,6	–
Sonstige und Konsolidierung	-4,7	2,7	–	-8,8	1,2	–
GEA Group	115,1	98,3	17,1	206,0	176,4	16,8
in % vom Umsatz	8,5	9,2	–	8,6	8,8	–
Restrukturierungsaufwand	–	15,0	–	–	16,3	–
GEA Group nach Restrukturierungsaufwand	115,1	83,3	38,1	206,0	160,1	28,7
in % vom Umsatz	8,5	7,8	–	8,6	8,0	–

* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab 01.04.2011

Das so bereinigte EBITDA hat sich im zweiten Quartal 2011 um 36,5 Mio. EUR auf 134,7 Mio. EUR (Vorjahr 98,3 Mio. EUR) erhöht. Dies entspricht einer Verbesserung der entsprechenden EBITDA-Marge um 76 Basispunkte. Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA über das EBIT vor Kaufpreisallokation zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation über EBIT vor Kaufpreisallokation zu EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
EBITDA vor Kaufpreisallokation	134,7	98,3	37,1	225,7	176,4	28,0
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,7	-24,4	-5,5	-48,4	-47,8	-1,3
EBIT vor Kaufpreisallokation	109,0	73,9	47,6	177,3	128,6	37,9
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-10,7	-2,2	< -100	-12,9	-4,3	< -100
Realisierung Aufwertungsbetrag auf Vorräte	-19,7	-	-	-19,7	-	-
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	78,7	71,7	9,7	144,8	124,3	16,5
Restrukturierungsaufwand	-	-15,0	-	-	-16,3	-
EBIT	78,7	56,7	38,7	144,8	108,0	34,0

Überleitung EBITDA zu EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
EBITDA	115,1	83,3	38,1	206,0	160,1	28,7
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-36,4	-26,6	-36,8	-61,3	-52,1	-17,6
EBIT	78,7	56,7	38,7	144,8	108,0	34,0

Das EBIT weist einen ähnlichen Trend wie das EBITDA aus, da das Abschreibungsvolumen etwa auf Vorjahreshöhe gelegen hat. Das EBIT erhöhte sich in der Berichtsperiode um 38,7 Prozent auf 78,7 Mio. EUR (Vorjahr 56,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verbesserte sich damit um 51 Basispunkte auf 5,8 Prozent vom Umsatz. Bereinigt um 30,4 Mio. EUR Effekten aus Kaufpreisallokationen (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) und 15,0 Mio. EUR Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr stieg das bereinigte EBIT um 35,1 Mio. EUR bzw. 47,6 Prozent bei einer gleichzeitigen Steigerung der bereinigten EBIT-Marge um 115 Basispunkte auf 8,1 Prozent.

EBIT/EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung EBIT in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung EBIT in %
GEA Convenience-Food Technologies*	4,0	-	-	4,0	-	-
in % vom Umsatz	3,8	-	-	3,8	-	-
GEA Farm Technologies	5,0	2,6	94,5	6,5	3,1	> 100
in % vom Umsatz	4,2	2,4	-	3,0	1,6	-
GEA Heat Exchangers	26,4	25,1	5,4	47,2	49,6	-4,8
in % vom Umsatz	6,8	6,8	-	6,5	7,0	-
GEA Mechanical Equipment	40,4	22,8	76,9	68,9	43,7	57,9
in % vom Umsatz	19,4	13,1	-	17,3	13,2	-
GEA Process Engineering	27,6	17,2	60,0	44,0	28,8	53,0
in % vom Umsatz	7,2	5,8	-	6,4	5,2	-
GEA Refrigeration Technologies	12,3	6,3	95,2	19,4	8,2	> 100
in % vom Umsatz	7,4	4,7	-	6,5	3,2	-
Summe	115,6	74,0	56,2	190,0	133,3	42,5
in % vom Umsatz	8,4	6,8	-	7,8	6,5	-
Sonstige und Konsolidierung	-6,6	-0,1	< -100	-12,7	-4,7	< -100
GEA Group	109,0	73,9	47,6	177,3	128,6	37,9
in % vom Umsatz	8,1	6,9	-	7,4	6,4	-
Restrukturierungsaufwand	-	15,0	-	-	16,3	-
GEA Group nach Restrukturierungsaufwand	109,0	58,9	85,1	177,3	112,3	57,9
in % vom Umsatz	8,1	5,5	-	7,4	5,6	-

* Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab 01.04.2011

Die Verschlechterung des Zinsergebnisses im Berichtsquartal auf minus 16,6 Mio. EUR (Vorjahr minus 15,4 Mio. EUR) spiegelt im Wesentlichen die erhöhte Verschuldung aus den Akquisitionen wider. Es enthält unter anderem 7,2 Mio. EUR (Vorjahr 7,3 Mio. EUR) für die Aufzinsung der Verpflichtungen aus Pensionsplänen und Krankenrestkostenversicherungen. Positiv hat sich eine um 2,5 Mio. EUR niedrigere Ergebnisbelastung im Zusammenhang mit Swapgeschäften ausgewirkt.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag („EBT“) betrug im Berichtsquartal 62,1 Mio. EUR bzw. 4,6 Prozent und lag damit 20,7 Mio. EUR bzw. 72 Basispunkte über dem Vorjahr (41,3 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
Umsatz	1.349,0	1.065,1	26,6	2.387,0	2.003,3	19,1
EBITDA vor Kaufpreisallokation *	134,7	98,3	37,1	225,7	176,4	28,0
EBITDA *	115,1	98,3	17,1	206,0	176,4	16,8
EBIT vor Kaufpreisallokation *	109,0	73,9	47,6	177,3	128,6	37,9
EBIT *	78,7	71,7	9,7	144,8	124,3	16,5
EBT	62,1	41,3	50,2	118,0	78,5	50,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,5	12,5	-16,4	26,5	22,5	17,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	51,6	28,8	79,2	91,4	56,0	63,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	0,0	–	–	0,0	–
Konzernergebnis	51,6	28,8	78,9	91,4	56,0	63,2

* in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen

Für das Geschäftsjahr 2011 wird eine Steuerquote von 22,5 Prozent erwartet. Diese Quote wurde bereits im ersten Halbjahr zugrunde gelegt.

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten wie im Vorjahresquartal keinen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 51,6 Mio. EUR (Vorjahr 28,8 Mio. EUR), wovon 51,6 Mio. EUR (Vorjahr 28,4 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft entfielen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,28 Euro im zweiten Quartal 2011 nach 0,15 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bereinigt um die Nettoeffekte aus den Kaufpreisallokationen beträgt das Ergebnis pro Aktie im Berichtsquartal 0,41 Euro.

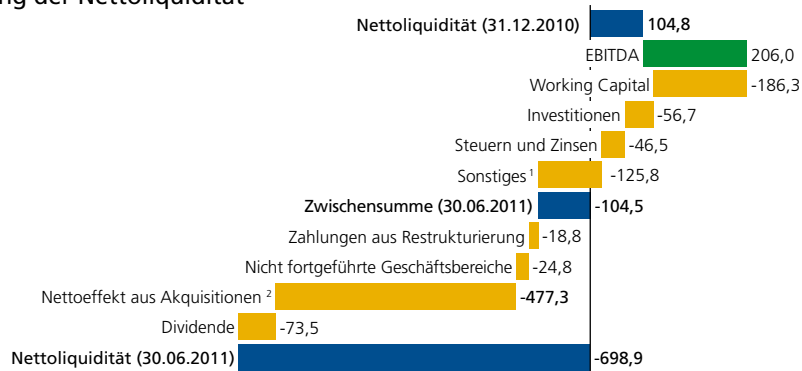
Finanzlage

Die Finanzlage der GEA Group ist weiterhin stabil. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns ist durch die im April 2011 erfolgte Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR abgesichert worden. Darüber hinaus hat die GEA im Juni 2011 ihre Finanzierungsstruktur durch eine weitere Streckung der Fälligkeitstermine, einer Margenverbesserung sowie einer weiteren Flexibilisierung der Tilgungsoptionen optimiert. Dazu wurde ein neuer Kreditvertrag mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) über 90 Mio. EUR abgeschlossen sowie Anpassungen der bereits seit Juni 2010 bestehenden syndizierten Kreditlinie über 650 Mio. EUR vereinbart. Für die zukünftige Unternehmensentwicklung verfügt die GEA Group folglich auch nach den beiden größeren Unternehmenserwerben CFS und Bock über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Nettoliquidität zum 31. Dezember 2010 (104,8 Mio. EUR) hat sich um 803,7 Mio. EUR auf eine Nettoverschuldung von 698,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2011 vermindert.

Veränderung der Nettoliquidität

(in Mio. EUR)



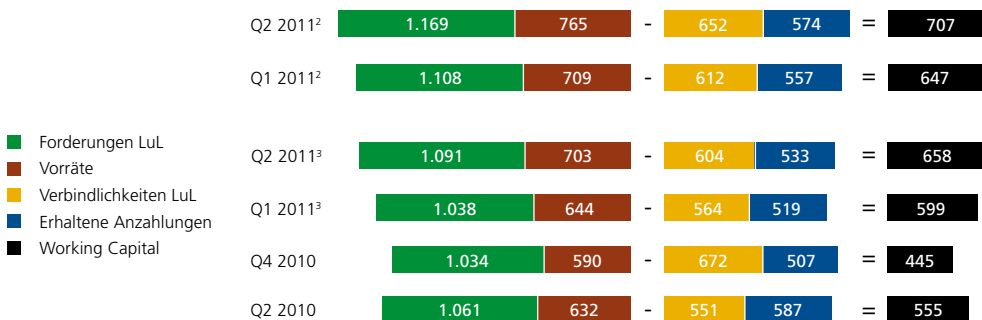
1) z. B. Veränderungen von Rückstellungen

2) Saldo aus Kaufpreis, übernommenen Schulden und übernommener Liquidität (siehe Kapitel 3 im Anhang)

Die größten Mittelabflüsse resultierten neben 477,3 Mio. EUR für Akquisitionen aus der Veränderung im Working Capital, das nach Anpassung von Änderungen im Konsolidierungskreis saisonbedingt um 186,3 Mio. EUR angestiegen ist.

Working Capital Entwicklung¹

(in Mio. EUR)



1) Nur fortgeführte Geschäftsbereiche

2) Inklusive Akquisition GEA CT

3) Ohne Akquisition GEA CT

Insgesamt verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapiere zum 30. Juni 2011 auf 274,0 Mio. EUR gegenüber 563,5 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs. Die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf 972,9 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 458,7 Mio. EUR).

Übersicht Kapitalflussrechnung/Nettoverschuldung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-149,4	-0,6	-148,7
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-221,8	-112,7	-109,1
Free Cash-Flow	-371,3	-113,3	-257,9
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	97,7	-53,6	151,3
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-287,6	-135,7	-151,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	274,0	362,7	-88,7
Wertpapiere	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten	-972,9	-468,8	-504,1
Nettoverschuldung	698,9	106,1	592,8
Gearing in %	37,5	5,7	-

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr minus 149,4 Mio. EUR und lag damit um minus 148,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr (minus 0,6 Mio. EUR). Bei diesem Rückgang wurde das um 36,7 Mio. EUR gestiegene EBIT durch den saisonbedingten Anstieg des Working Capitals um 186,3 Mio. EUR kompensiert.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich von minus 112,7 Mio. EUR auf minus 221,8 Mio. EUR. Ursachen dafür waren insbesondere der um 149,0 Mio. EUR höhere Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben, während die Auszahlungen für Garantien und Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche mit 19,3 Mio. EUR um 71,4 Mio. EUR niedriger war als im ersten Halbjahr 2010 (90,7 Mio. EUR).

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf plus 97,7 Mio. EUR im Vergleich zu minus 53,6 Mio. EUR in 2010. Diese Erhöhung um 151,3 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus dem Saldo der Finanzierungsströme. Darin enthalten ist, dass die GEA im Zeitpunkt des Vollzugs des Erwerbs der CFS deren externe Finanzierung durch die bisherigen Anteilseigner sowie Banken in Höhe von 319,4 Mio. EUR abgelöst hat.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 572,3 Mio. EUR bzw. 11,2 Prozent auf 5.677,3 Mio. EUR erhöht. Diese Bilanzverlängerung ist auf die Erstkonsolidierung der Akquisitionen zurückzuführen.

Dabei hat sich auf der Aktivseite die Struktur zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten aufgrund der beiden Unternehmenserwerbe deutlich verändert. Die langfristigen Vermögenswerte sind um 494,3 Mio. EUR gestiegen, was insbesondere auf die akquisitionsbedingte Zunahme des Goodwills um 229,0 Mio. EUR und der sonstigen langfristigen immateriellen Vermögenswerte um 214,9 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben um 77,4 Mio. EUR zugenommen. Diese Zunahme betraf vor allem die Vorräte und die Forderungen, die um 174,9 Mio. EUR bzw. um 134,6 Mio. EUR gestiegen sind.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2011	in % der Bilanzsumme	31.12.2010	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	3.242,3	57,1	2.748,1	53,8	18,0
davon Goodwill	1.779,4	31,3	1.550,4	30,4	14,8
davon latente Steuern	332,4	5,9	348,8	6,8	-4,7
Kurzfristige Vermögenswerte	2.431,8	42,8	2.354,4	46,1	3,3
davon flüssige Mittel	274,0	4,8	563,5	11,0	-51,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3,2	0,1	2,6	0,1	24,0
Summe Aktiva	5.677,3	100,0	5.105,0	100,0	11,2
Passiva					
Eigenkapital	1.863,2	32,8	1.895,3	37,1	-1,7
Langfristige Schulden	1.472,7	25,9	908,9	17,8	62,0
davon Bankkredite	16,6	0,3	13,7	0,3	21,3
davon latente Steuern	126,8	2,2	80,6	1,6	57,3
Kurzfristige Schulden	2.341,4	41,2	2.300,8	45,1	1,8
davon Bankkredite	335,3	5,9	224,6	4,4	49,2
Summe Passiva	5.677,3	100,0	5.105,0	100,0	11,2

Aufgrund der Akquisitionen und der damit verbundenen Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote auf 32,8 Prozent reduziert.

Der Rückgang des Eigenkapitals um 32,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen der Saldo aus dem Konzernergebnis von 91,4 Mio. EUR einerseits und der Auszahlung der Dividende in Höhe von 73,5 Mio. EUR sowie negativen Umrechnungseffekten in Höhe von 54,0 Mio. EUR aus den Fremdwährungsabschlüssen.

Hauptursache für die Erhöhung der langfristigen Schulden um 563,8 Mio. EUR ist die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR am 14. April 2011.

Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag 40,6 Mio. EUR über dem 31. Dezember 2010. Dies ist unter anderem auf die um 17,2 Mio. EUR gestiegenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zurück zu führen. Der Rückgang der Rückstellungen aufgrund von Auszahlungen in Höhe von 19,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit Verpflichtungen für den in 2007 veräußerten Großanlagenbau hat keine wesentliche Rolle gespielt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum Ende des zweiten Quartals 2011 bei 23.098 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (20.386) stieg die Zahl der Beschäftigten damit um 2.712 Mitarbeiter. Ohne Berücksichtigung der 2.362 Mitarbeiter aus Akquisitionen und sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Anstieg 350 Mitarbeiter. Dies spiegelt die inzwischen verbesserte allgemeine Beschäftigungslage wider. In den Zugängen aus Akquisitionen sind das neue Segment GEA CT mit 1.910 Mitarbeitern, die deutsche GEA Bock Kältetechnik mit 291 Mitarbeitern sowie die russische GEA Mashimpeks mit 142 Mitarbeitern enthalten.

Im Vergleich zum 30. Juni 2010 (20.401) erhöhte sich die Zahl um 2.697 Mitarbeiter. Bereinigt um Zugänge aus Akquisitionen sowie sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Anstieg per Saldo 272 Mitarbeiter. Insgesamt ist der Anteil von Westeuropa weiter um 0,9 Prozentpunkte zurückgegangen, während er in den Wachstumsregionen Asien/Pazifik sowie Osteuropa um 1,0 bzw. 0,4 Prozentpunkte zugelegt hat.

Mitarbeiter * nach Segmenten	30.06.2011		31.12.2010		30.06.2010	
GEA Convenience-Food Technologies	1.910	8,3 %	–	0,0 %	–	0,0 %
GEA Farm Technologies	2.109	9,1 %	2.004	9,8 %	1.964	9,6 %
GEA Heat Exchangers	7.414	32,1 %	7.340	36,0 %	7.427	36,4 %
GEA Mechanical Equipment	3.520	15,2 %	3.386	16,6 %	3.458	16,9 %
GEA Process Engineering	4.764	20,6 %	4.563	22,4 %	4.408	21,6 %
GEA Refrigeration Technologies	3.118	13,5 %	2.828	13,9 %	2.889	14,2 %
Summe	22.836	98,9 %	20.120	98,7 %	20.146	98,7 %
Sonstige	263	1,1 %	266	1,3 %	255	1,2 %
GEA Group	23.098	100,0 %	20.386	100,0 %	20.401	100,0 %

* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Mitarbeiter * nach Regionen	30.06.2011		31.12.2010		30.06.2010	
Westeuropa	14.765	63,9%	12.947	63,5%	13.217	64,8%
Asien/Pazifik	2.948	12,8%	2.629	12,9%	2.412	11,8%
Nordamerika	2.333	10,1%	2.163	10,6%	2.141	10,5%
Osteuropa	1.634	7,1%	1.369	6,7%	1.370	6,7%
Lateinamerika	679	2,9%	561	2,8%	552	2,7%
Afrika	525	2,3%	511	2,5%	501	2,5%
Naher Osten	215	0,9%	205	1,0%	208	1,0%
Gesamt	23.098	100,0%	20.386	100,0%	20.401	100,0%

* Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2011 stiegen die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 8,1 Prozent auf 39,4 Mio. EUR nach 36,4 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes ist die F&E-Quote damit auf 1,6 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,8 Prozent) zurückgegangen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	4,0	1,9	> 100	7,5	5,0	50,5
Nicht erstattete Aufwendungen	18,0	16,3	10,5	31,8	31,4	1,3
F&E-Aufwand gesamt	22,1	18,2	21,1	39,4	36,4	8,1
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,6	1,7	-	1,6	1,8	-

Hinzu kommen nicht als F&E-Aufwand, sondern in den Cost of Sales erfasste auftragsbezogene Engineering-Leistungen unserer Entwicklungsingenieure, die maßgeblich dafür sorgen, dass die Kunden weltweit eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung im Rahmen standardisierter Prozesse oder Produkte erhalten.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Bericht zum ersten Quartal 2011 zu entnehmen ist, hat sich nicht wesentlich verändert.

Insgesamt bestehen aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Nachtragsbericht

Zum 7. Juli 2011 hat Dieter Ammer sein Mandat als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der GEA Group Aktiengesellschaft aus persönlichen Gründen niederlegt.

Am 11. Juli 2011 hat die GEA Group die Nu-Con Ltd. erworben, einen weltweit führenden Anbieter von Komponenten zur Pulverbehandlung, kompletten Pulververarbeitungssystemen sowie von Abfüllanlagen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Auckland, Neuseeland, hat im letzten Geschäftsjahr mit 167 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 27 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Pulververarbeitungssysteme von Nu-Con werden insbesondere in der Produktion von Babynahrung, Molkereiprodukten und anderen Nahrungsmitteln eingesetzt. Außerdem finden die Produkte auch in verschiedenen industriellen Verfahren ihre Anwendung. Das Unternehmen wird in das Segment GEA Process Engineering integriert. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden. Den Abschluss der Übernahme erwartet die GEA im dritten Quartal 2011.

Ausblick

Konjunktur

Der massive konjunkturelle Abschwung im Rahmen der Finanz- und Wirtschaftskrise ist zu großen Teilen aufgeholt worden. Dabei ist die Entwicklung in vielen traditionellen Märkten eher schleppend, während sie in den Schwellen- und Entwicklungsländern schneller vorankommt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem aktuellen „Economic Outlook“ davon aus, dass die positive konjunkturelle Grundtendenz weiterhin bestehen bleibt.

Der VDMA sieht die Aussichten für den Maschinenbau gegenüber dem Vorjahr weiterhin als gut an. Sowohl für das laufende als auch für das nächste Jahr wird von einem weiteren Zuwachs bei den Investitionen in Ausrüstungen und Maschinen ausgegangen. Dabei profitieren die investierenden Unternehmen auch weiterhin von günstigen finanziellen Rahmenbedingungen. Für Deutschland geht der VDMA davon aus, dass der Maschinenbau in 2011 zu den wachstumsstärksten Branchen gehören wird. Jedoch deuten die Frühindikatoren auf erste Anzeichen für eine Wachstumsverlangsamung hin.

Eine Gefahr für das weitere Wachstum geht von der europäischen Staatsschuldenkrise aus, die zu einer Reduzierung der Dynamik führen kann. Die bisherigen Versuche, die Situation in Griechenland zu entschärfen und ein Übergreifen auf andere Länder zu verhindern, haben noch nicht zu einer nachhaltigen Stabilisierung geführt. Unabhängig davon kommen auch aus anderen Regionen der Welt belastende Nachrichten.

Geschäftsentwicklung der GEA Group

Bei einem weiterhin stabilen konjunkturellen Umfeld gehen wir ohne Berücksichtigung der Akquisition unseres neuen Segments GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT) von einem Auftragszugang in einer Bandbreite von 5,1 bis 5,3 Mrd. EUR aus. Der Umsatz wird zwischen 4,8 und 5,0 Mrd. EUR liegen. Die entsprechende operative EBIT-Marge vor Effekten aus Kaufpreisallokationen erwarten wir in einer Bandbreite zwischen 9,3 und 9,5 Prozent.

Seit dem 1. April 2011 wird das neue Segment GEA CT in die periodenbezogenen Zahlen der GEA Group integriert. Unter Einbeziehung dieser zusätzlichen Volumina gehen wir für 2011 von einem Auftragszugang in einer Bandbreite von 5,4 bis 5,6 Mrd. EUR aus. Der entsprechende Umsatz sollte zwischen 5,1 und 5,3 Mrd. EUR liegen.

Für das neue Segment GEA CT wird vor Integrationsaufwendungen im einstelligen Millionenbereich für den Zeitraum April bis Dezember eine operative EBIT-Marge zwischen 8,5 und 9,0 Prozent erwartet.

Die belastenden Effekte aus den Kaufpreisallokationen im Konzern werden in 2011 voraussichtlich knapp 50 Mio. EUR betragen. Davon entfallen auf das neue Segment GEA CT allein rund 36 Mio. EUR. Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir insgesamt für den Konzern Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von rund 25 Mio. EUR.

Düsseldorf, 29. Juli 2011

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Die Aktie

Zu Beginn des gesamten Berichtszeitraums setzten die internationalen Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend weiter fort und führten den DAX zu einem Jahreshöchststand von 7.528 Punkten am 2. Mai 2011. Unsicherheiten über die hohe Verschuldung einzelner Staaten sowie die Rettungsmaßnahmen für Griechenland führten in der Folge zu einer Konsolidierung der Aktienmärkte, ehe zum Quartalsende das beschlossene Rettungspaket für Griechenland die Aktienmärkte beflügelte. Die deutsche Börse folgte dieser Entwicklung, so dass Dax und der für GEA relevante MDAX am 30. Juni 2011 mit 7.376 Punkten bzw. 10.932 Punkten schlossen.

Die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft folgte der Entwicklung der deutschen Aktienmärkte und erreichte am 27. April 2011 mit 25,08 EUR nicht nur ihren Höchststand im gesamten Berichtszeitraum, sondern auch ihren höchsten Stand seit Mai 2008. In der Folge konnte sich jedoch auch die Aktie der GEA Group der allgemeinen Konsolidierung nicht entziehen und notierte leichter. Im Rahmen der Kurserholungen zum Quartalsende schloss die Aktie mit 24,69 EUR. Seit Jahresbeginn ist die Aktie der GEA Group um 14,1 Prozent gestiegen und konnte damit DAX (6,7 Prozent) und MDAX (7,9 Prozent) deutlich übertreffen. Für die letzten zwölf Monate ist die relative Performance der Aktie mit einem Kursgewinn von 50,4 Prozent gegenüber DAX (23,6 Prozent) und MDAX (36,5 Prozent) sogar noch ausgeprägter.

Aktienkursentwicklung GEA Group zum MDAX *

Während der letzten 3 Monate	+ 0,2 Prozentpunkte	
Während der letzten 6 Monate	+ 6,2 Prozentpunkte	
Während der letzten 12 Monate	+ 13,9 Prozentpunkte	
Während der letzten 24 Monate	+ 38,8 Prozentpunkte	
Während der letzten 36 Monate	- 11,0 Prozentpunkte	

> 10 Prozentpunkte 3 bis 10 Prozentpunkte 3 bis -3 Prozentpunkte -3 bis -10 Prozentpunkte > -10 Prozentpunkte

Im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum * Bezogen auf Schlusskurse vom 30.06.2011

Kennzahlen der GEA Group Aktie	Q2 2011	Q2 2010	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010
Emittierte Aktien (30.06. in Mio. Stück)	183,8	183,8	183,8	183,8
Aktienkurs (30.06. in EUR) ¹	24,69	16,42	24,69	16,42
Aktienkurs Hoch (in EUR)	25,08	18,15	25,08	18,15
Aktienkurs Tief (in EUR)	22,58	14,65	20,48	13,6
Marktkapitalisierung (30.06. in Mrd. EUR) ²	4,5	3,0	4,5	3,0
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	-	-	0,8	1,1
Ergebnis je Aktie bereinigt um Kaufpreisanpassungseffekte (in EUR)	0,41	0,16	0,63	0,32
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,28	0,15	0,50	0,30

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) aus Basis emittierter Aktien

Kurse: XETRA-Schlusskurse

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	30.06.2011
Black Rock	9,99
Kuwait Investment Office	8,3

Konzernabschluss

für das 2. Quartal 2011

Konzernbilanz

Zum 30. Juni 2011

Aktiva (in T EUR)	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Sachanlagen	662.740	599.606	10,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.229	20.696	-2,3
Goodwill	1.779.411	1.550.423	14,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	376.494	161.593	> 100
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	11.744	13.492	-13,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	59.327	53.415	11,1
Latente Steuern	332.379	348.833	-4,7
Langfristige Vermögenswerte	3.242.324	2.748.058	18,0
Vorräte	764.535	589.603	29,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.168.955	1.034.348	13,0
Ertragsteuerforderungen	20.497	20.181	1,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	203.826	146.740	38,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	274.013	563.532	-51,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.431.826	2.354.404	3,3
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.181	2.566	24,0
Summe Aktiva	5.677.331	5.105.028	11,2

Passiva (in T EUR)	30.06.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	–
Kapitalrücklage	1.268.761	1.268.728	0,0
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	112.110	93.754	19,6
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	-14.420	34.151	–
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-119	1.809	–
Eigenkapital	1.863.222	1.895.332	-1,7
Langfristige Rückstellungen	172.753	170.393	1,4
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	509.239	485.206	5,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	657.426	164.920	> 100
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.514	7.781	-16,3
Latente Steuern	126.794	80.582	57,3
Langfristige Schulden	1.472.726	908.882	62,0
Kurzfristige Rückstellungen	361.988	392.047	-7,7
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	172.940	203.827	-15,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	360.674	343.507	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	652.117	672.103	-3,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	47.925	42.407	13,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	745.739	646.923	15,3
Kurzfristige Schulden	2.341.383	2.300.814	1,8
Summe Passiva	5.677.331	5.105.028	11,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2011

(in T EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.348.970	1.065.144	26,6
Herstellungskosten	984.295	759.678	29,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	364.675	305.466	19,4
Vertriebskosten	145.733	117.362	24,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	18.026	16.309	10,5
Allgemeine Verwaltungskosten	124.774	112.356	11,1
Sonstige Erträge	45.867	52.421	-12,5
Sonstige Aufwendungen	43.241	55.955	-22,7
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	-148	413	-
Sonstige Finanzerträge	36	384	-90,6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	78.656	56.702	38,7
Zinserträge	3.431	3.021	13,6
Zinsaufwendungen	20.022	18.404	8,8
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	62.065	41.319	50,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.476	12.526	-16,4
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	51.589	28.793	79,2
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	41	-
Konzernergebnis	51.589	28.834	78,9
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	51.551	28.403	81,5
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	38	431	-91,2

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,28	0,15	81,8
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,00	-
Ergebnis je Aktie	0,28	0,15	81,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,26	0,14	81,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,00	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie *	0,26	0,14	81,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	195,9	195,9	-

* auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund zum Spruchstellenverfahren (vgl. Geschäftsbericht 2009 S. 207)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. April – 30. Juni 2011

(in T EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %
Konzernergebnis	51.589	28.834	78,9
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-8.832	69.531	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-749	2	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	460	-3.289	-
Sonstiges Konzernergebnis	-9.121	66.244	-
Konzerngesamtergebnis	42.468	95.078	-55,3
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	42.442	94.649	-55,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	26	429	-93,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni 2011

(in T EUR)	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.386.961	2.003.342	19,1
Herstellungskosten	1.716.290	1.430.151	20,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	670.671	573.191	17,0
Vertriebskosten	263.808	229.371	15,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	31.819	31.416	1,3
Allgemeine Verwaltungskosten	237.171	223.490	6,1
Sonstige Erträge	97.524	107.035	-8,9
Sonstige Aufwendungen	91.017	89.316	1,9
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	238	567	-58,0
Sonstige Finanzerträge	136	807	-83,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	144.754	108.007	34,0
Zinserträge	8.740	6.741	29,7
Zinsaufwendungen	35.526	36.237	-2,0
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	117.968	78.511	50,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.543	22.528	17,8
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	91.425	55.983	63,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	41	-
Konzernergebnis	91.425	56.024	63,2
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	91.253	55.467	64,5
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	172	557	-69,1

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,50	0,30	64,6
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,00	-
Ergebnis je Aktie	0,50	0,30	64,5
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,47	0,28	64,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	0,00	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie *	0,47	0,28	64,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	195,9	195,9	-

* auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund zum Spruchstellenverfahren (vgl. Geschäftsbericht 2009 S. 207)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2011

(in T EUR)	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
Konzernergebnis	91.425	56.024	63,2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-54.048	122.963	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-749	3	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	6.166	-5.414	-
Sonstiges Konzernergebnis	-48.631	117.552	-
Konzerngesamtergebnis	42.794	173.576	-75,3
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	42.682	173.082	-75,3
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	112	494	-77,3

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2011

(in T EUR)	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010
Konzernergebnis	91.425	56.024
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.543	22.528
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	-41
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	117.968	78.511
Zinsergebnis	26.786	29.496
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	144.754	108.007
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	61.278	52.104
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	296	2.452
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-19.696	-20.357
Veränderung der Rückstellungen	-63.208	-53.533
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-800	-1.531
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter POC-Forderungen *	-95.061	-31.601
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-43.834	102.799
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-50.435	-122.024
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-49.462	-6.934
Gezahlte Steuern	-28.312	-30.075
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-4.943	49
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-149.423	-644
Mittelzuflüsse aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	5.063	4.578
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-56.589	-30.606
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-3	-4
Zinseinnahmen	2.624	1.746
Dividendeneinnahmen	1.376	1.766
Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben	-154.305	-5.336
Mittelabfluss aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-20.011	-90.685
Netto-Cash-Flow Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	–	5.837
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-221.845	-112.704
Dividendenzahlungen	-73.523	-55.278
Veränderung aus dem Finanzierungsleasing	-994	-1.529
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	484.116	7.726
Mittelzufluss aus Anleihe/Schuldscheindarlehen	397.224	19.491
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-691.823	-9.125
Zinszahlungen	-17.403	-14.993
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	145	80
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	97.742	-53.628
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-14.091	31.295
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-287.617	-135.681
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	552.731	488.057
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	265.114	352.376
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	8.899	10.345
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	274.013	362.721

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Zum 30. Juni 2011

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group AG	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 31.12.2009 (Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.268.656	16.909	-42.014	9	-5.992	1.734.458	548	1.735.006
Konzerngesamtergebnis	–	–	131.987	77.438	-9	4.719	214.135	1.526	215.661
Dividendenausschüttung GEA Group AG	–	–	-55.142	–	–	–	-55.142	–	-55.142
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	-265	-265
Anteilsbasierte Vergütung	–	72	–	–	–	–	72	–	72
Stand am 31.12.2010 (Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.268.728	93.754	35.424	–	-1.273	1.893.523	1.809	1.895.332
Konzerngesamtergebnis	–	–	91.253	-53.988	-749	6.166	42.682	112	42.794
Dividendenausschüttung GEA Group AG	–	–	-73.523	–	–	–	-73.523	–	-73.523
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	626	–	–	–	626	-2.040	-1.414
Anteilsbasierte Vergütung	–	33	–	–	–	–	33	–	33
Stand am 30.06.2011 (Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.268.761	112.110	-18.564	-749	4.893	1.863.341	-119	1.863.222

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2011 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2010 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 84 bis 100 ausführlich beschrieben.

Im zweiten Quartal waren zusätzlich zu den während des ersten Quartals erstmals angewandten Rechnungslegungsstandards keine weiteren IFRS-Rechnungslegungsvorschriften zu berücksichtigen.

Im Berichtsquartal wurden vom IASB folgende neue IFRS-Rechnungslegungsvorschriften sowie Änderungen bestehender Standards veröffentlicht:

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“

Der neue Standard ersetzt die Konsolidierungsvorschriften des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und des SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Die Vorschriften bezüglich der Aufstellung separater Abschlüsse verbleiben in IAS 27, welcher umbenannt wird in „Einzelabschlüsse“. Die Neuregelungen des IFRS 10 wirken sich auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises aus. Wie nach der derzeitigen Regelung des IAS 27 sind die Unternehmen in einen Konzernabschluss einzubeziehen, die von dem Mutterunternehmen beherrscht werden. Die Definition von Beherrschung des IFRS 10 unterscheidet sich von derjenigen des IAS 27. Dieser definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik eines anderen Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Nach IFRS 10 ist der Tatbestand der Beherrschung erfüllt, wenn ein Unternehmen aufgrund seiner Beteiligung an einem anderen Unternehmen variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder über Rechte verfügt, variable Rückflüsse zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem es die Aktivitäten des anderen Unternehmens steuert. Die neue Beherrschungskonzeption ist auf alle Unternehmen einschließlich Zweckgesellschaften anzuwenden. Sie kann vor allem im Fall von potenziellen Stimmrechten, Treuhandverhältnissen sowie in Situationen, in denen substanzielle Stimmrechte gehalten werden, ohne aber die Mehrheit der Stimmrechte zu besitzen, zu abweichenden Beurteilungen führen. Inwieweit sich die Neuregelungen auf den Konsolidierungskreis der GEA Group auswirken werden, ist noch nicht abschließend geprüft. Bislang werden jedoch keine Auswirkungen erwartet, da die GEA Group regelmäßig unmittelbar oder mittelbar über alle Stimmrechte an den konsolidierten Unternehmen verfügt.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“

Der neue Standard löst IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ ab. Die Möglichkeit, gemeinschaftlich geführte Unternehmen mittels Quotenkonsolidierung zu bilanzieren, entfällt. Darüber hinaus werden in IFRS 11 nur noch zwei Formen von gemeinschaftlichen Tätigkeiten aufgeführt: Gemeinsame Geschäftstätigkeit und Gemeinschaftsunternehmen. Die Definition von gemeinschaftlich beherrschten Vermögenswerten entfällt, sie werden nunmehr unter die Gemeinsame Geschäftstätigkeit subsumiert. Bilanzuell hat die neue begriffliche Abgrenzung keine Implikationen. Unterschiede bestehen auch bei der Definition von Gemeinschaftsunternehmen. Stellt IAS 31 vor allem auf die Struktur, d.h. die Rechtsform, der Vereinbarung ab, stehen nach IFRS 11 Art und Gegenstand der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen bei der Beurteilung im Vordergrund. Bei der Definition der gemeinschaftlichen Führung stützt sich IFRS 11 auf das Konzept der Beherrschung in IFRS 10. Die GEA Group erwartet keine Auswirkungen aus der Anwendung der neuen Regelungen, da sie keinen Gebrauch von der Quotenkonsolidierung macht.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“

Dieser Standard legt die erforderlichen Angaben zu konsolidierten als auch zu nicht konsolidierten Unternehmen fest, die sich aus den neuen Standards IFRS 10 und IFRS 11 ergeben. Der Standard ersetzt somit die derzeitigen Angabepflichten aus IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ sowie sämtliche Angabevorschriften aus IAS 31 und diejenigen Angabepflichten aus IAS 27, welche sich auf Konzernabschlüsse beziehen. Darüber hinaus sieht IFRS 12 weitere Angaben vor mit dem Ziel, dem Adressaten zu ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen zu beurteilen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und Zweckgesellschaften verbunden sind.

IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“

IFRS 13 legt fest, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Durch den neuen Standard wird ein Rahmen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen IFRS abgedeckt. Die Vorschriften sind nicht auf Geschäftsvorfälle im Geltungsbereich von IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“, IAS 17 „Leasingverhältnisse“ oder auf andere Bewertungsgrößen anzuwenden, die gemäß sonstiger Standards verlangt werden und dem beizulegenden Zeitwert ähnlich, jedoch nicht deckungsgleich sind, wie z. B. der Nettoveräußerungswert in IAS 2 „Vorräte“ oder der Nutzungswert in IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“.

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Der geänderte IAS 19 regelt die Erfassung der Auswirkung von Anpassungen der versicherungsmathematischen Bewertungsannahmen neu. Diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sind künftig unmittelbar im sonstigen Ergebnis und damit im Eigenkapital zu erfassen. Die derzeit ebenso zulässige sofortige oder zeitverzögerte Erfassung nach dem Korridoransatz in der Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht mehr zulässig. Des Weiteren ist für die Verzinsung eines eventuell vorhandenen Planvermögens statt des erwarteten Ertrags der gleiche Zinssatz anzunehmen wie für die Abzinsung der Verpflichtung. Die Angabepflichten wurden unter anderem um die Darstellung der Grundzüge der Pensionspläne sowie möglicher Finanzierungsrisiken erweitert. Zum 31. Dezember 2010 belaufen sich die noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste auf 34.170 TEUR. Um diesen Betrag wären die Rückstellungen bei Anwendung der neuen Regeln höher und das Eigenkapital niedriger gewesen. Gleichsam entfällt mit der Neuregelung auch die ergebniswirksame Amortisation der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste.

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Nach der Neuregelung ist die Erfolgsgröße des „Sonstigen Konzernergebnisses“ zu unterteilen in Gewinne und Verluste, die zu einem späteren Zeitpunkt als Aufwand bzw. Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden oder unmittelbar im Eigenkapital berücksichtigt bleiben. Das Wahlrecht, die Posten des „Sonstigen Konzernergebnisses“ vor oder nach Steuern darzustellen, bleibt bestehen. Bei einer Vorsteuer-Darstellung müssen die Steuern jedoch danach getrennt ausgewiesen werden, ob sie sich auf Posten beziehen, die später in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden oder unmittelbar im Eigenkapital berücksichtigt bleiben. Für die GEA Group hat die Änderung derzeit keine Auswirkung, da alle Posten des sonstigen Ergebnisses zu einem späteren Zeitpunkt zu Aufwand bzw. Ertrag werden. Die zukünftig nach der Neuregelung des IAS 19 im „Sonstigen Konzernergebnis“ zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden zu keinem späteren Zeitpunkt zu Aufwand oder Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung.

IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“

Der geänderte IAS 28 enthält Folgeänderungen, die sich aus der Veröffentlichung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 ergeben.

Die Standards sind mit Ausnahme des IAS 1 auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der geänderte IAS 1 ist bereits für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Juli 2012 beginnen.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

2. Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2011 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.03.2011	316
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	58
ausländische Gesellschaften	258
Erstkonsolidierung	2
Verschmelzung	4
Liquidation	1
Endkonsolidierung	1
Konsolidierungskreis 30.06.2011	312
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	57
ausländische Gesellschaften	255

Einschließlich der Veränderungen im ersten Quartal hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 41 Gesellschaften erhöht, was im Wesentlichen auf die Akquisitionen Convenience Food Systems und Bock Kältemaschinen im ersten Quartal zurückzuführen ist.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 84 Tochterunternehmen (31. Dezember 2010: 86), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Unternehmenserwerbe

Im zweiten Quartal wurden die Identifikation der mit der Akquisition der Unternehmensgruppe der CFS Holding B.V. erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie die Bestimmung ihrer beizulegenden Zeitwerte weitgehend abgeschlossen. Lediglich für den Geschäftsbereich Verpackungsmaterialien stehen für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte noch Informationen aus, so dass sich noch Änderungen ergeben können. Bezogen auf den Umsatz macht dieser Geschäftsbereich jedoch nur rund 10 Prozent der Geschäftsaktivitäten der CFS-Gruppe aus. Gegenüber der vorläufigen Beurteilung zum ersten Quartal haben sich die folgenden Anpassungen ergeben:

Beizulegender Zeitwert (in T EUR)	30.06.2011	31.03.2011	Veränderung absolut
Sachanlagen	61.192	52.472	8.720
Immaterielle Vermögenswerte	202.421	94.472	107.949
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	12	-
Latente Steuern	4.453	4.453	-
Langfristige Vermögenswerte	268.078	151.409	116.669
Vorräte	76.234	64.800	11.434
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.219	70.219	-
Ertragsteuerforderungen	784	784	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.885	22.885	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.828	9.828	-
Kurzfristige Vermögenswerte	179.950	168.516	11.434
Summe Vermögenswerte	448.028	319.925	128.103
Langfristige Rückstellungen	7	7	-
Leistungen an Arbeitnehmer	16.020	18.188	-2.168
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	763	763	-
Latente Steuern	50.656	24.329	26.327
Langfristige Schulden	67.446	43.287	24.159
Kurzfristige Rückstellungen	6.854	6.854	-
Leistungen an Arbeitnehmer	21.153	20.940	213
Finanzverbindlichkeiten	319.575	319.575	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.155	48.155	-
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.426	15.426	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57.412	53.003	4.409
Kurzfristige Schulden	468.575	463.953	4.622
Summe Schulden	536.021	507.240	28.781
Erworbenes Nettovermögen	-87.993	-187.315	99.322
davon Anteil der GEA Group Aktiengesellschaft	-87.726	-187.315	99.589
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-267	-	-267
Anschaffungskosten	132.835	132.835	-
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	220.561	320.150	-99.589

Abweichungen zu der vorherigen Bewertung haben sich bei den Vorräten, Sachanlagen und insbesondere bei den immateriellen Vermögenswerten ergeben. Der höhere Wertansatz bei den Sachanlagen entfällt fast ausschließlich auf Grundstücke und Gebäude. Ursächlich für den Anstieg bei den immateriellen Vermögenswerten ist die Bewertung der Kundenbeziehungen bzw. des Kundenstamms. Der Anteil der wiederkehrenden Kunden hat sich als deutlich größer herausgestellt als ursprünglich angenommen.

Durch den oben beschriebenen höheren Ansatz der Vermögenswerte hat sich der Goodwill entsprechend verringert. Der Goodwill beläuft sich nun auf 220.561 T EUR (1. Quartal 2011: 320.150 T EUR). Er repräsentiert die bei der Kaufpreisallokation nicht getrennt zurechenbaren Kaufpreisbestandteile. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um das Know-how der Mitarbeiter sowie erwartete Synergien.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Der Anstieg der Aktiva und Passiva gegenüber dem 31. Dezember 2010 ist im Wesentlichen durch die Akquisitionen der Unternehmensgruppen der CFS Holdings B.V. und der Bock Kältemaschinen GmbH im ersten Quartal begründet.

Ursächlich für die Erhöhung der langfristigen Finanzverpflichtungen ist die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR am 14. April 2011. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist mit einem fixen Kupon von 4,25 Prozent ausgestattet. Bei einem Emissionskurs von 99,656 Prozent ergibt sich eine Rendite von 4,328 Prozent. Die nominale Verzinsung der Anleihe steht in Abhängigkeit zu dem Rating der Agenturen Moody's und Fitch. Derzeit wird die GEA Group Aktiengesellschaft im Rating von Moody's mit Baa3/stabil und von Fitch mit BBB-/stabil als Investment-Grade eingestuft. Die Schuldverschreibung ist nicht besichert. Die Zulassung der Schuldverschreibung erfolgte an der Luxemburger Wertpapierbörse im regulierten Markt. Der Emissionserlös dient im Wesentlichen der Refinanzierung der Akquisitionen der Unternehmensgruppe CFS Holdings B.V. und der Bock Kältemaschinen GmbH.

Demnach setzen sich die Barkreditlinien zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.06.2011 zugesagt	30.06.2011 beansprucht	31.12.2010 zugesagt	31.12.2010 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	–	–
Syndizierte Kreditlinie 1	Juli 2011	300.000	300.000	300.000	200.000
Schuldscheindarlehen	August 2011	92.000	92.000	92.000	92.000
	August 2013	128.000	128.000	128.000	128.000
Syndizierte Kreditlinie 2 („Club Deal“)	Juni 2013	–	–	325.000	–
	Juni 2015	650.000	–	325.000	–
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	–	150.000	–
Kreditanstalt für Wiederaufbau	Mai 2016	90.000	–	–	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	256.500	52.864	261.450	38.781
Summe		2.066.500	972.864	1.581.450	458.781

Am 14. Juli 2011 war die in Anspruch genommene Syndizierte Kreditlinie 1 in Höhe von 300 Mio. EUR fällig. Infolgedessen wurden die Kreditlinie der Europäischen Investitionsbank in Höhe von 150 Mio. EUR und die der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 90 Mio. EUR in Anspruch genommen. Die verbleibenden 60 Mio. EUR wurden mit der Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie 2 („Club Deal“) abgedeckt.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2011 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Währungsverlusten. Ihnen stehen ähnlich hohe Währungsgewinne gegenüber. Da im Vorjahr die sonstigen Erträge eine Wertaufholung einer abgeschriebenen Forderung aus den vor-maligen Geschäftsaktivitäten im Bereich Metallhandel enthielten, fällt die Veränderung der sonstigen Erträge geringer aus als die Veränderung der sonstigen Aufwendungen.

Die ausgewiesenen Steuern im halbjährigen Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 22,5 Prozent (Vorjahr 28,7 Prozent) berechnet. Ursächlich für die Reduzierung des Steuersatzes gegenüber dem ersten Quartal 2011 (ebenfalls 28,7 Prozent) ist die Erwartung einer stärkeren Inanspruchnahme der steuerlichen Verlustvorträge aufgrund einer besseren Geschäftsentwicklung als zu Beginn des Jahres unterstellt.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapital-spiegel

Der Rückgang des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung auf minus 8.832 T EUR im Berichtsquartal (Vorjahr 69.531 T EUR) bzw. auf minus 54.048 T EUR im Halbjahr (Vorjahr 122.963 T EUR) resultiert in erster Linie aus dem Rückgang des USD gegenüber dem EUR.

Der Rückgang der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter in Höhe von 1.928 T EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von Minderheitenanteilen einer Gesellschaft im ersten Quartal.

7. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist nach dem Erwerb der CFS Unternehmensgruppe weltweit in sechs operative Geschäftssegmente sowie das Segment Sonstige organisiert. Die Hauptaktivitäten gliedern sich wie folgt:

GEA Convenience-Food Technologies (GEA CT)

GEA Convenience-Food Technologies ist ein Hersteller von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln. Das Angebot des Segments reicht von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien.

GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik, Fütterungssysteme und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

GEA Heat Exchangers (GEA HX)

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns. Das Segment bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlssystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für alle erdenklichen Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Nahrungsmittel- und Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

Sonstige

Das Berichtsssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA CT	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q2 2011									
Auftragseingang	102,3	129,5	445,6	230,1	426,2	162,8	–	-34,0	1.462,5
Außenumsatz	103,3	118,2	384,3	186,5	384,7	165,7	6,2	–	1.349,0
Innenumsatz	–	0,1	6,6	21,3	0,4	0,9	–	-29,2	–
Gesamtumsatz	103,3	118,3	390,9	207,8	385,1	166,6	6,2	-29,2	1.349,0
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	6,2	7,6	35,3	44,6	31,1	14,6	-4,7	–	134,7
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-13,2	7,6	35,3	44,6	31,1	14,3	-4,7	–	115,1
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	4,0	5,0	26,4	40,4	27,6	12,3	-6,6	–	109,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-22,6	4,4	25,7	40,2	27,1	10,6	-6,7	–	78,7
in % vom Umsatz	-21,9	3,7	6,6	19,3	7,0	6,4	–	–	5,8
Restrukturierungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT	-22,6	4,4	25,7	40,2	27,1	10,6	-6,7	–	78,7
in % vom Umsatz	-21,9	3,7	6,6	19,3	7,0	6,4	–	–	5,8
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,0	2,0	6,0	20,7	3,9	1,9	2,9	–	41,4
Abschreibungen	9,5	3,2	9,7	4,4	4,0	3,7	2,0	–	36,4
Q2 2010									
Auftragseingang	–	116,1	398,3	194,7	339,0	150,6	–	-31,4	1.167,3
Außenumsatz	–	106,5	364,5	154,7	298,1	134,7	6,7	–	1.065,1
Innenumsatz	–	0,1	6,3	19,1	0,4	0,7	–	-26,5	–
Gesamtumsatz	–	106,6	370,8	173,7	298,5	135,3	6,7	-26,5	1.065,1
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	–	5,3	34,6	27,0	20,5	8,2	2,7	–	98,3
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	–	5,3	34,6	27,0	20,5	8,2	2,7	–	98,3
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	–	2,6	25,1	22,8	17,2	6,3	-0,1	–	73,9
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	–	2,0	24,5	22,6	16,8	6,0	-0,2	–	71,7
in % vom Umsatz	–	1,8	6,6	13,0	5,6	4,4	–	–	6,7
Restrukturierungsaufwand	–	0,3	11,1	1,6	0,6	0,7	0,6	–	15,0
EBIT	–	1,7	13,4	21,0	16,1	5,3	-0,8	–	56,7
in % vom Umsatz	–	1,6	3,6	12,1	5,4	3,9	–	–	5,3
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	2,7	4,7	2,1	4,1	1,8	1,9	–	17,3
Abschreibungen	–	3,3	10,1	4,3	3,7	2,2	2,9	–	26,6

(in Mio. EUR)	GEA CT	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q1-Q2 2011¹									
Auftragseingang	102,3	255,4	821,1	449,3	827,6	315,5	–	-66,6	2.704,7
Außenumsatz	103,3	217,8	715,6	356,5	685,1	297,5	11,2	–	2.387,0
Innenumsatz	–	0,1	13,4	42,9	0,8	1,9	–	-59,1	–
Gesamtumsatz	103,3	217,9	729,0	399,4	685,9	299,4	11,2	-59,1	2.387,0
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	6,2	11,7	64,8	77,2	51,0	23,5	-8,8	–	225,7
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-13,2	11,7	64,8	77,2	51,0	23,2	-8,8	–	206,0
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	4,0	6,5	47,2	68,9	44,0	19,4	-12,7	–	177,3
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-22,6	5,3	45,9	68,5	43,1	17,4	-12,8	–	144,8
in % vom Umsatz	-21,9	2,4	6,3	17,2	6,3	5,8	–	–	6,1
Restrukturierungsaufwand	–	–	–	–	–	–	–	–	–
EBIT	-22,6	5,3	45,9	68,5	43,1	17,4	-12,8	–	144,8
in % vom Umsatz	-21,9	2,4	6,3	17,2	6,3	5,8	–	–	6,1
ROCE in % ²	–	9,6	16,3	45,9	45,2	20,3	–	–	19,6
Working Capital (Stichtag) ³	49,4	137,2	255,7	197,1	-18,7	83,6	2,6	0,4	707,3
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,0	5,7	8,9	23,1	6,3	3,2	5,6	–	56,7
Abschreibungen	9,5	6,4	19,0	8,7	7,9	5,8	4,0	–	61,3
Q1-Q2 2010									
Auftragseingang	–	217,2	702,7	366,7	674,7	278,1	–	-61,9	2.177,5
Außenumsatz	–	191,8	699,5	292,5	554,0	251,6	14,0	–	2.003,3
Innenumsatz	–	0,2	12,2	38,0	1,5	1,1	–	-52,9	–
Gesamtumsatz	–	192,0	711,7	330,4	555,4	252,7	14,0	-52,9	2.003,3
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	–	8,4	67,8	51,8	35,2	12,0	1,2	–	176,4
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	–	8,4	67,8	51,8	35,2	12,0	1,2	–	176,4
EBIT vor Kaufpreisallokation und Restrukturierungsaufwand	–	3,1	49,6	43,7	28,8	8,2	-4,7	–	128,6
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	–	2,0	48,4	43,2	27,9	7,6	-4,9	–	124,3
in % vom Umsatz	–	1,0	6,8	13,1	5,0	3,0	–	–	6,2
Restrukturierungsaufwand	–	0,3	12,3	1,7	0,6	0,8	0,6	–	16,3
EBIT	–	1,7	36,2	41,6	27,2	6,8	-5,4	–	108,0
in % vom Umsatz	–	0,9	5,1	12,6	4,9	2,7	–	–	5,4
ROCE in % ²	–	6,7	19,4	30,6	34,1	8,2	–	–	19,0
Working Capital (Stichtag) ³	–	134,4	212,2	184,0	-24,8	55,0	-5,6	0,3	555,4
Investition in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	6,7	6,8	3,5	6,3	3,0	4,4	–	30,6
Abschreibungen	–	6,4	19,4	8,6	7,4	4,4	6,1	–	52,1

1) Einbeziehung der GEA Convenience-Food Technologies ab 01.04.2011

2) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate vor Restrukturierungsaufwendungen / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate)); Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Der Integrationsaufwand im Segment GEA CT betrug im zweiten Quartal 2,7 Mio. EUR und wurde nicht bereinigt. Er ist in der Tabelle ergebnismindernd enthalten.

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2010 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie die EBIT-Marge.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA über das EBIT vor Kaufpreisallokation zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation über EBIT vor Kaufpreisallokation zu EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
EBITDA vor Kaufpreisallokation	134,7	98,3	37,1	225,7	176,4	28,0
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,7	-24,4	-5,5	-48,4	-47,8	-1,3
EBIT vor Kaufpreisallokation	109,0	73,9	47,6	177,3	128,6	37,9
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-10,7	-2,2	< -100	-12,9	-4,3	< -100
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-19,7	-	-	-19,7	-	-
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	78,7	71,7	9,7	144,8	124,3	16,5
Restrukturierungsaufwand	-	-15,0	-	-	-16,3	-
EBIT	78,7	56,7	38,7	144,8	108,0	34,0

Überleitung EBITDA zu EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2011	Q2 2010	Veränderung in %	Q1-Q2 2011	Q1-Q2 2010	Veränderung in %
EBITDA	115,1	83,3	38,1	206,0	160,1	28,7
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-36,4	-26,6	-36,8	-61,3	-52,1	-17,6
EBIT	78,7	56,7	38,7	144,8	108,0	34,0

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2010 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zu Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.06.2011	30.06.2010
Working Capital (Stichtag)	707,3	555,4
Working Capital (Stichtag) der Ruhrzink	-0,1	0,1
Langfristige Vermögenswerte	3.242,3	2.763,0
Ertragsteuerforderungen	20,5	20,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	203,8	181,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	274,0	362,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3,2	2,9
Zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	652,1	550,8
Zuzüglich Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträgen	242,6	233,5
Zuzüglich Passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	331,6	353,3
Summe Aktiva	5.677,3	5.023,6

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 29. Juli 2011

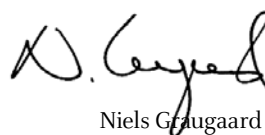
Der Vorstand



Jürg Oleas



Dr. Helmut Schmale



Niels Graugaard

Finanzkalender

02. November 2011	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2011
09. März 2012	Geschäftsbericht 2011
24. April 2012	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2011

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

GEA Group Aktiengesellschaft	Public Relations	Investor Relations
Peter-Müller-Straße 12	Tel. +49 (0) 211 9136-1492	Tel. +49 (0) 211 9136-1492
40468 Düsseldorf	Fax +49 (0) 211 9136-31492	Fax +49 (0) 211 9136-31492
www.geagroup.com	Mail pr@geagroup.com	Mail ir@geagroup.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand auf Grund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungstechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.
